

STADT COESFELD  
FACHBEREICH JUGEND, FAMILIE, BILDUNG UND FREIZEIT

# Jugendarbeit

## Jahresplanung 2012



# Gliederung

## I. Vorbemerkungen

## II. Die Teilbereiche der Coesfelder Jugendförderung:

- II.1. Mobile Kinder- und Jugendarbeit
- II.2. Jugendhaus Stellwerk
- II.3. Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße
- II.4. Kooperation mit Schule / Offene Ganztagschule (OGS)
- II.5. Ferienmaßnahmen  
(siehe Vorlage 031/2012)
- II.6. Erzieherischer und Gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz
- II.7. Sonderprojekte

## III. Schlussbetrachtung und Ausblick

### I. Vorbemerkungen

Die Coesfelder Jugendarbeit verfügt über gewachsene Strukturen, die zum einen verlässliche Kontinuität aufweisen und zum anderen stetig flexibel dem sich verändernden Bedarf angepasst werden.

So haben sich im Laufe der Jahre tragfähige Säulen der Coesfelder Jugendarbeit herausgebildet, die den gesellschaftlichen Veränderungen z.B. in den Bereichen Schule, Medien oder Jugendschutz Rechnung tragen. Darüber hinaus werden seit vielen Jahren verlässliche Angebote und unterstützende Maßnahmen vor allem für die Kinder und Jugendliche durchgeführt, die sich von Vereinsangeboten nicht angesprochen fühlen oder nicht am Offenen Ganztage der Grundschule teilnehmen.

Im Bemühen soziale Ungleichheiten zumindest punktuell zu kompensieren, legt die Coesfelder Jugendarbeit ihren Schwerpunkt auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten bzw. bildungsfernen Familien.

2012 / 2013 wird es Veränderungen personeller und inhaltlicher Art geben, die Umstrukturierungen mit sich bringen.

Der Leiter des Jugendhauses Stellwerk, Herr Holtmann, wird zum 01.04.2012 mit 19,5 Wochenstunden in den Bereich der Vormundschaften wechseln und somit den Kollegen Christian Hille darin unterstützen, die geänderten gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen.

Die frei werdenden Stunden werden vom restlichen Team Jugendförderung aufgefangen, sodass sich ab 2012 folgendes Bild ergibt:

## Personal Jugendförderung

Sabine Wessels, 31 Std. (vorher 30) Teamleitung, Koordination, Projektarbeit			
Martin Holtmann 19,5 Std. (vorher 39.)  Leitung Jugendhaus Stellwerk, Projektarbeit	Michael Walter 39 Std. (vorher 25)  Mobile Jugendarbeit, Jungenarbeit, Gewaltprävention, Jugendhaus Stellwerk	Barbara Jünemann 20 Std. (unverändert)  Kinderbereich im Jugendhaus Stellwerk und im Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße, Mobiler Kindertreff, Ferienmaßnahmen	Gabi Kaudewitz 29,5 Std. (vorher 25)  Erz. Kinder- und Jugendschutz, Ferienmaßnahmen, Projektarbeit

Die Aufgaben können 2012 weitestgehend umverteilt werden, sodass keine Defizite entstehen. Durch die unterschiedlichen Qualifikationen der Mitarbeiter/innen und die neuen Aufgabenkonstellationen ergeben sich teilweise Veränderungen bei der inhaltlichen Schwerpunktsetzung, auf die in dieser Jahresplanung noch eingegangen wird.

Eine zweite große Veränderung steht zum Jahresende 2012 an. Die Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG hat sich entschlossen, das Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße aufzugeben. Dieses Vorhaben soll 2012 vorbereitet werden, des Weiteren müssen Konzepte für die Zeit ab 2013 erarbeitet werden. Dazu mehr unter dem Punkt Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße.

## II. Teilbereiche der Jugendförderung

### II. 1. Mobile Kinder- und Jugendarbeit

Die Mobile Kinder- und Jugendarbeit findet in der Zeit von April bis Oktober statt und stellt sich wie folgt dar:

Montag	Dienstag	Mittwoch		Donnerstag	Freitag
16.00 - 18.30 Uhr	16.00 - 18.30 Uhr	16.00 - 18.30 Uhr	16.00 - 18.00 Uhr	16.30 - 18.30 Uhr	15.15 - 17.45 Uhr
Mobile Jugendarbeit	Mobile Jugendarbeit	Mobile Jugendarbeit	Mobiler Kindertreff	Mobiles Spielangebot mit 2 Honorarkräften	Mobiler Kindertreff
Spielplatz De-Bilt-Allee	Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße / Rullepark	Skaterpark Lette	Indehell	Spielplatz De-Bilt-Allee	Spielplatz Kalksbecker Weg

### Cliquenbetreuung (je nach Bedarf)

In der Vergangenheit sind immer wieder Jugendcliquen in der Öffentlichkeit aufgefallen. Hier wurde gemeinsam mit den Gruppen nach Alternativen zu einer interessanten und sinnvollen Freizeitbeschäftigung gesucht und diese soweit möglich auch umgesetzt. Sollten Jugendgruppen, in welcher Form auch immer, auffällig werden, wird Kontakt zu ihnen aufgenommen.

## II.2. Jugendhaus Stellwerk

Öffnungszeiten und Angebote für Kinder und Jugendliche auf einen Blick:

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag	Büro ab 09.00 Uhr besetzt	Büro ab 09.00 Uhr besetzt	Büro ab 09.00 Uhr besetzt	Büro ab 11.00 Uhr besetzt	14tägig Büro ab 10.00 Uhr besetzt
13.00 - 15.00 Uhr			Hausaufgabenbetreuung Steinbickerstr.	Hausaufgabenbetreuung Steinbickerstr.	Hausaufgabenbetreuung Steinbickerstr.
15.00 - 17.00 Uhr	Soziale Gruppenarbeit mit Mädchen  16.00–18.00 Uhr (ab Herbst 2012)	<u>Angebote für Kinder:</u> Gesellschaftsspiele / Naturprojekte	<u>Angebote für Kinder:</u> Offenes Angebot, im Sommer mobil	<u>Angebote für Kinder:</u> Offenes Angebot kochen/backen/basteln	<u>Angebote für Kinder:</u> Offenes Angebot, im Sommer mobil, im Winter einmal im Monat Kinderaktionskino
		<u>Offener Treff für Jugendliche</u>	<u>Offener Treff für Jugendliche</u>	<u>Offener Treff für Jugendliche</u>	
17.00 - 20.00 Uhr		<u>Offener Treff für Jugendliche</u>	<u>Offener Treff für Jugendliche</u>	<u>Offener Treff für Jugendliche</u>	im 14tägigen Wechsel  <u>Offener Treff</u>
20.00 - 21.30 Uhr					<u>für Jugendliche</u>

### Sonderveranstaltungen:

Je nach Bedarf und Interessen der Kinder und Jugendlichen werden zu den normalen Öffnungszeiten und teilweise darüber hinaus auch besondere Angebote wie Workshops, Konzerte, Ausflüge etc. angeboten. Die Kinder und Jugendlichen bestimmen hier maßgeblich das Programm.

### Skateranlage

Eröffnung der Saison mit einem Skaterfest einmal jährlich.

Kontaktpflege und Begleitung der jugendlichen Skater für Weiterentwicklung der Anlage und Konzipierung von bedarfsorientierten Veranstaltungen auf der Anlage (praktische, projektbezogene Partizipation).

„Vor-Ort-Betreuung“ (mit Musik, Getränken, Zeitschriften etc.) parallel zu den Öffnungszeiten des Stellwerks (sofern genügend Personal vorhanden ist, nach Möglichkeit mehrmals wöchentlich).

## II.3. Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße

Das Spiel- und Nachbarschaftshaus ist eine Kooperation mit der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG, welche auch einen Großteil der Kosten (Betriebskosten Pavillon, Honorar- und Materialkosten) übernimmt.

Es wurde im Dezember 2005 mit folgenden Zielen eröffnet:

- Wohnqualität der Menschen in der Steinbickerstraße verbessern
- Vandalismus eindämmen, Sicherheit erhöhen
- Kommunikation der Nachbarn untereinander verbessern

- Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen und somit soziale Benachteiligung teilweise ausgleichen
- Soziale Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken

Die WSG sieht diese Ziele weitestgehend erfüllt und hat sich nun entschlossen, auch aus finanziellen Gründen das Haus zum Ende des Jahres aufzugeben. Hinzu kommt, dass die Besucherzahlen gesunken sind. Gründe hierfür sind zum einen, dass ältere Kinder mittlerweile mobiler und somit nicht mehr so auf das Haus angewiesen sind, zum anderen sind einige kinderreiche Familien weggezogen. Die neu hinzugezogenen Familien nutzen das Haus nicht ebenso intensiv wie die Vormieter.

2012 gilt es, die Familien einerseits über die geplante Maßnahme zu informieren, zum anderen aber auch, sie in die Überlegungen, wie es weitergehen kann, einzubeziehen. Folgende Vorgehensweise ist in enger Absprache mit der WSG geplant:

- Schritt 1: Offizielle Bekanntgabe der Entscheidung der WSG und gleichzeitige Einladung zu einer „Stadtteilkonferenz“, in der mit Eltern und Kindern über Befürchtungen, Alternativen und Wünsche gesprochen wird.
- Schritt 2: Partizipationsworkshop mit den Kindern und Jugendlichen im Wohnumfeld, um Bedürfnisse mit kindgerechten Methoden herauszufinden
- Schritt 3: Erarbeitung eines Konzeptes zur Umsetzung der genannten Bedarfe und Wünsche der Eltern und Kinder/Jugendlichen und noch intensivere Integration der Kinder und Jugendlichen in bereits vorhandene Angebote

Neben diesen Maßnahmen bleibt das Programm bis Ende 2012 weitestgehend bestehen:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		13.00.-15.00. Uhr Offene Hausaufgabenbetreuung für Kinder, die nicht in der OGS angemeldet sind	13.00.-15.00. Uhr Offene Hausaufgabenbetreuung für Kinder, die nicht in der OGS angemeldet sind	13.00.-15.00. Uhr Offene Hausaufgabenbetreuung für Kinder, die nicht in der OGS angemeldet sind
	16.00-18.00 Uhr Offene Spiel- und Lernangebote für Kinder und Jugendliche der Steinbickerstraße			15.30 – 17.30 Uhr Spiel- und Basteltreff für Kinder ab 3 Jahren

### Ferienpräsenzen

Spiel- und Betreuungsangebote nach Möglichkeit an allen Werktagen in allen Schulferien in der Regel von 15.00 – 17.00 Uhr (Wintermonate) bzw. 16.00 bis 18.00 Uhr (Sommer)

### Sonderveranstaltungen für Kinder der Steinbickerstraße

Die Sonderveranstaltungen werden eingeschränkt. So wird es 2012 z. B. keine Übernachtungsfahrt für die Kinder mehr geben. An einem Sommerfest und an kleinen Veranstaltungen wie einem Kinobesuch oder Workshops mit Künstler/innen aus der Region wird jedoch noch festgehalten.

## **II. 4. Kooperation mit Schule / Offene Ganztagschule (OGS)**

### **Weiterführende Schulen:**

#### **Arbeitskreis Kooperation Jugendhilfe und Schule**

Der Arbeitskreis trifft sich einmal im Jahr und lotet Kooperationsmöglichkeiten zwischen Jugendförderung und weiterführenden Schulen aus.

Darüber hinaus dient er zum Austausch der Mitglieder untereinander, über aktuelle Entwicklungen und den Umgang der verschiedenen Schulen mit neuen Herausforderungen wie Übermittag-Betreuung, Ganztage, Inklusion etc. Im Juni 2012 soll das nächste Treffen stattfinden, zu dem auch die Schulsozialarbeiter/innen und die pädagogische Fachkraft für die Schüler- und Elternberatung zum Bildungs- und Teilhabepaket (angestellt beim Havixbecker Modell) eingeladen werden soll.

#### **Gender-Parcours „Mischen is possible“**

05.03. – 09.03.12, Stadtschloss Coesfeld

Die Arbeitskreise Mädchen- und Jungenarbeit konzipieren in jedem Jahr 1-2 Veranstaltungen mit unterschiedlichen geschlechtstypischen Themenschwerpunkten. Im März 2012 veranstalten sie gemeinsam das Projekt „Mischen is possible“ der FUMA (Fachstelle Gender NRW). Dabei handelt es sich um einen Erlebnisparcours zur Rollenvielfalt von Jungen und Mädchen, der Schulen im Kreis Coesfeld angeboten wird. (Weiterführende Infos unter <http://www.gender-nrw.de>)

#### **"Komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft"**

24.09. – 28.09.2012, Bürgerhalle Coesfeld

2009 hat das Projekt „Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ der BzGA erstmalig und mit großem Erfolg in Coesfeld stattgefunden. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler von Förder- und Hauptschulen und befasst sich mit den Themen Lebensplanung, Orientierung und Berufsfindung. Dabei wird der Schwerpunkt auf das Sichtbarmachen von Stärken und Interessen der Jugendlichen gelegt. (Nähere Infos unter [www.komm-auf-tour.de](http://www.komm-auf-tour.de)).

In der 39. KW wird „Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ wieder in der Bürgerhalle Coesfeld Station machen. Die Federführung zur Umsetzung dieses Großprojektes hat in diesem Jahr die Jugendförderung.

#### **„SV-Projekt“ - Systematischer Kontakt zu Schülervertreter/innen aller weiterführenden Schulen**

Nachdem sich das Jugendcafé als Form des regelmäßigen Austauschs auf Dauer nicht bewährt hat (siehe Vorlage 246/2011), luden Mitarbeiter/innen der Jugendförderung die Schülersprecher/innen aller weiterführenden Schulen ein, um sich vorzustellen, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sich auch für spätere Belange, Wünsche oder Interessen als Ansprechpartner anzubieten. Leider folgten nur weniger Schülersprecher/innen dieser Aufforderung.

2012 soll ein neuer Versuch gestartet werden. Im Herbst, wenn sich die neu gewählten Schülersprecher/innen in ihr Amt eingefunden haben, wird zu diesem Treffen eingeladen. Die Allgemeine Zeitung und Radio Kiepenkerl wollen dieses Treffen im Vorfeld bewerben, begleiten und darüber berichten.

#### **„Alko-Quiz-Impro-Show“ – eine Veranstaltung zur Suchtprävention**

07.11.2012 in Kooperation mit der Freiherr-vom-Stein-Realschule

2011 beteiligte sich der Arbeitskreis Prävention mit der „Alko-Quiz-Impro-Show“ für Schüler/innen der 8. und 9. Klassen an der bundesweiten DHS-Aktionswoche Alkohol. (Infos hierzu unter [www.aktionswoche-alkohol.de](http://www.aktionswoche-alkohol.de)).

Nachdem 2011 die 8. Klassen aller Schulen des Schulzentrums in den Genuss dieser Veranstaltung gekommen sind, sollen 2012 die Schüler/innen der 8. und 9. Klassen der Freiherr-vom-Stein-Realschule angesprochen werden. Das Projekt besteht aus 3 Modulen und umfasst eine Quiz-Show, in der die Schüler/innen ihr Wissen rund um das Thema Alkohol tes-

ten können, einen Elternabend zum Thema sowie eine Unterrichtseinheit in der Schule mit Fachkräften aus der Suchtprävention.

Ziel ist es, dieses Projekt zu etablieren und jedes Jahr Schüler/innen gezielt für das Thema Alkohol zu sensibilisieren. Da der AK Prävention kreisweit tätig ist, wird die Veranstaltung auch in Dülmen und Olfen durchgeführt.

### **Sozialtrainings an Schulen**

Hier wurden in der Vergangenheit vor allem Projekte des Sozialen Lernens an Schulen durchgeführt. Die Jugendförderung bietet sich mit ihrer Fachlichkeit an und reagiert auf Anfragen von Schule, sofern zeitliche Kapazitäten vorhanden sind.

Schule wendet sich punktuell mit Fragen zur Gestaltung von Klassenfahrten oder Projekttagen an die Jugendförderung. Häufiger jedoch geht es um Unterstützung bei besonderen Problemlagen in einer Klasse (z.B. Mobbing), die im Rahmen des Schulalltags nicht gelöst werden können. Hier suchen Schulleiter und Lehrer/innen zunehmend Hilfestellung durch externe Experten.

### **Offene Ganztagschule**

#### **Leitung des Arbeitskreises der Koordinatoren im Offenen Ganztag**

Ca. 2 x im Jahr

Hier treffen sich alle Koordinator/-innen im Offenen Ganztag zu einem kollegialen Austausch und werden dabei von Frau Kaudewitz begleitet und fachlich unterstützt.

#### **Qualitätszirkel OGS**

Lokaler Qualitätszirkel für Coesfeld, 2 mal im Jahr

Überregionaler Qualitätszirkel, 2 mal im Jahr (Fachkräfte tauschen sich über die Qualitätsentwicklung der OGS in den verschiedenen Städten und Kreisen und informieren sich z.B. über Förderprogramme, Runderlasse und Richtlinien)

#### **Gezielte Beratung der Mitarbeiter/innen im Offenen Ganztag und der Träger des Offenen Ganztages**

Der Fachbereich Jugend, Familie, Bildung und Freizeit übernimmt unter anderem die Beratung bei Fragestellungen zu Konflikten zwischen Schule und Offenem Ganztag, pädagogischen Themen und Kinder- und Jugendschutz.

#### **Fortbildungen**

Hierzu zählen neben der Koordination und Planung der Fortbildungen auch die Antragstellung von Fördermitteln und die entsprechenden Verwendungsnachweise.

#### **AGs, Ferienangebote, Projekte**

durchgeführt von Mitarbeiter/innen des Fachbereiches Jugend, Familie, Bildung, Freizeit. Nachdem 2011/2012 alle Coesfelder Grundschulen mit einem Angebot bedacht wurden, sollen Angebote in der OGS nur noch punktuell durchgeführt werden, weil der Arbeitsschwerpunkt der entsprechenden Fachkraft auf soziale Gruppenarbeit mit sozial benachteiligten Kindern verlegt wird.

## **II.5. Ferienmaßnahmen**

Wie jedes Jahr wird vor den Osterferien das Ferienprogrammheft herausgegeben, welches neben den städtischen Maßnahmen auch lokale Angebote Freier Träger der Jugendhilfe, enthält. (Siehe [www.junges-coesfeld.de](http://www.junges-coesfeld.de)).

Die Ferienmaßnahmen wurden dem Ausschuss bereits am 13.03.2012 ausführlich vorgestellt. Siehe Vorlage 031/2012

### **Osterferien:**

- Filmprojekt für Kinder

#### Sommerferien:

- Bauspielplatz
- Stadtranderholung
- Mobiler Ferienspaß
- Spiel- und Theaterprojekt „Hollywuzz“
- „I-Männchen-Projekt“
- Ferienprojekt Indehell der WSG
- Ferienpräsenzen in der Steinbickerstraße
- Tagesausflug für sozial benachteiligte Kinder
- Erlebnispädagogische Ferienaktionen für Jugendliche
- Einzelveranstaltungen

#### Herbst- und Weihnachtsferien

- Erlebnispädagogische Ferienaktionen für Jugendliche: Bogensport für Einsteiger
- Ferienpräsenzen in der Steinbickerstraße

## **II.6. Erzieherischer und gesetzlicher Kinder und Jugendschutz**

Dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz wird vor allem in Form von Projekten Rechnung getragen. Teilweise können jugendschutzrelevante Themen in die „Kernaufgaben“ integriert werden (z.B. Ferienprojekte mit interkulturellem oder medienpädagogischem Schwerpunkt), besonders häufig werden sie jedoch in Form von Schulprojekten umgesetzt, um möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen. Bei freizeitpädagogischen Angeboten zu Jugendschutzthemen wäre das ungleich schwieriger.

### **Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz**

#### **AK Suchtprävention / jährliche Veranstaltungen**

Die Jugendförderung arbeitet schon seit ca. 15 Jahren in diesem Netzwerk aktiv mit.

In jedem Jahr wird neben regelmäßigen AK-Sitzungen mindestens eine Veranstaltung oder ein Fachtag zum Thema Suchtprävention durchgeführt. Die Themenschwerpunkte sind hier unterschiedlich, ebenso die Methodik.

2012 veranstaltet der Arbeitskreis wieder eine „Alko-Quiz-Impro-Show“ für Schüler der 8. und 9. Klassen. (Siehe Kooperation mit Schule)

#### **Suchtprävention: „Fabrik ab 12“**

Die alkohol- und rauchfreie Discoververanstaltung „Fabrik ab 12“ für Jugendliche von 12 – 16 Jahren wird auch 2012 an 8 Terminen im Jahr stattfinden

Die Annahme, dass Alterskontrollen nicht notwendig seien, weil sich das durch die Eltern regulieren würde, hat sich als falsch herausgestellt. Es kamen immer mehr 11-Jährige zur Fabrik ab 12, was durch Stichprobenkontrollen und Hinweise von außen deutlich wurde. Das Team Jugendförderung führte Alterskontrollen ein; seit Januar 2012 werden verstärkt die Schülerschleuse der Jugendlichen kontrolliert.

Diese Neuerung wurde auf vielfältige Weise kommuniziert (Presse, Internetseite, Facebook, Eintrittskarten, Eintrittsbändchen), sodass schon nach 2 Veranstaltungen kaum noch Jugendliche ohne Schülerschleuse angetroffen werden.

#### **Jugendmedienschutz: Filmprojekt in den Osterferien (siehe Vorlage 031/2012)**

Im Filmprojekt in den Osterferien setzen sich Kinder kritisch mit dem Genre Film – und Fernsehen auseinander. Angeleitet von Medienpädagogen, werden die Kinder selbst aktiv und gestalten kreativ ihren eigenen Film.

#### **Jugendmedienschutz: Computer und Internet:**

2009 hat sich der Arbeitskreis „Onlinesucht“ gebildet, in dem ein Mitarbeiter der Jugendförderung aktiv mitarbeitet.

Auf Anfrage bietet das Team Jugendförderung Elternabende und Schulungen für Erzieher/innen und Lehrer/innen zum Thema „Internet“ durch.

## **Gesetzlicher Jugendschutz und Jugendschutzkontrollen**

### **Begleitung / Beratung Organisatoren „Rock am Turm“**

Wie in den Vorjahren wird die Jugendförderung die Organisatoren von „Rock am Turm“ bei der Planung und der Berücksichtigung und Einhaltung der Jugendschutzvorschriften intensiv beraten und unterstützen.

### **Informationsmaterial zum gesetzlichen Jugendschutz:**

Auch 2012 wird der Jugendschutzkalender an alle Schüler/innen der 8. Klasse verschickt. Darüber hinaus werden Freien Trägern und Interessierten Broschüren zum Jugendschutz zur Verfügung gestellt.

### **Ordnungspartnerschaft Jugendamt, Ordnungsamt, Polizei**

Mitarbeiter/innen der Jugendförderung stehen mit den Ordnungsbehörden in Kontakt, beraten Freie Träger bei der Organisation von Jugend-Events und sind bei Großveranstaltungen wie dem „Goxeler Karneval“ oder „Rock am Turm „ mit dem Jugendmobil vor Ort, um Jugendlichen (und Ordnungsbehörden) Hilfestellungen (z.B. durch kurzfristige Kriseninterventionen, Kontakt zu Eltern und Organisation einer Rückführung zum Elternhaus) anzubieten.

## **II.7. Sonderprojekte**

### **Bildungsmesse „CoeMBO“**

17.11.2012, Schulzentrum und Sporthalle, Holtwicker Str., Coesfeld

2011 hat erstmals die Coesfeld Bildungsmesse CoeMBO stattgefunden. Aufgrund des großen Erfolges soll sie nun bis auf Weiteres jährlich stattfinden. Die Abteilung Jugendförderung vertritt hierbei die Stadt Coesfeld und ist somit in die Planung, Organisation und Durchführung eingebunden.

### **Prävention – Soziale Gruppenarbeit**

Ab Oktober 2012, Jugendhaus Stellwerk

Die Jugendförderung will in dem Segment Jugendsozialarbeit den ASD mit präventiven, außerschulischen Gruppenangeboten für Mädchen und Jungen unterstützen.

Nach den Herbstferien soll die Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 – 13 Jahren beginnen. Ziel ist es, einen Rahmen zu schaffen, in dem sich Kinder mit besonderen Problemlagen oder Defiziten persönliche und soziale Kompetenzen wie Selbstvertrauen, gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien, Kommunikationsfähigkeit u. v. m. aneignen können. Von diesem Angebot sollen vor allem Kinder und Jugendliche profitieren, die über den Allgemeinen Sozialen Dienst vermittelt werden oder in anderen Zusammenhängen auffällig geworden sind.

Das Angebot ist geschlechtsspezifisch angelegt, um die besonderen Bedürfnisse und Lebenslagen dieser Altersgruppe berücksichtigen zu können. Es wird mit festen Gruppen gearbeitet, die Teilnahme der Kinder muss jedoch freiwillig erfolgen.

Das Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße wird derzeit von besonders vielen Mädchen im Alter von 10 – 13 Jahren besucht. Für diese Gruppe soll ein Mädchenspezifisches Angebot im Jugendhaus Stellwerk vorgehalten werden, um den „Verlust“ des Spielhauses zu kompensieren und diese Gruppe weiterhin in ihrer Entwicklung unterstützen zu können. Sollte es die Gruppengröße zulassen, können weitere Mädchen über den ASD vermittelt werden.

Freie Träger bieten derzeit nur Angebote für ein sehr spezifisches Klientel (z.B. Scheidungskinder) an.

### **Außerschulisches Kultur- und Bildungsangebot in Kooperation mit der VHS**

Mitarbeiterinnen der VHS und der Jugendförderung haben sich über gemeinsame Ziele und Aufgaben ihrer jeweiligen Arbeitsgebiete ausgetauscht und festgestellt, dass bei einer Kooperation Synergien genutzt und Projekte gemeinsam leichter realisiert werden können.

Geplant ist nun, möglichst einmal jährlich eine gemeinsame Kultur- und/oder Bildungsveranstaltung für junge Menschen durchzuführen. Für 2012 ist ein mediales Projekt angedacht. Dabei handelt es sich um einen „Fernseh-Workshop“ mit professionellen Medientrainern der Landesanstalt für Medien, die mit Jugendlichen einen Fernsehbeitrag zum Thema „Unser Ort“ erarbeiten. Der Beitrag wird anschließend bei nrwision gezeigt. Sollte die Umsetzung 2012 nicht mehr realisiert werden können, wird sie für das Frühjahr 2013 geplant.

### **III. Schlussbetrachtung und Ausblick**

Mit den Projekten „Komm auf Tour“ und „CoeMBO“ ist der Bereich Übergang Schule-Beruf stärker in den Fokus der Jugendförderung gelangt.

In den Hintergrund getreten sind dafür kulturpädagogische Angebote für Jugendliche. Diese jedoch können einen weiteren Baustein bei der Vorbereitung auf das Berufsleben darstellen, da sie soziale Kompetenzen und die Bildung von Schlüsselqualifikationen, die für das Berufsleben unerlässlich sind, fördern.

Auch im 9. Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung wird die kulturelle Jugendbildung als zentrales Handlungsfeld der Kinder- und Jugendpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen herausgestellt. Im Coesfelder Kinder- und Jugendförderplan wird dieser Aspekt nochmals aufgegriffen und perspektivisch beleuchtet.

Der Bedarf an Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern ist nach wie vor hoch, Betreuungslücken in Übergangszeiten vom Kindergarten zur Grundschule und später wieder zur weiterführenden Schule machten eine Anpassung der Ferienmaßnahmen notwendig, was kontinuierlich erfolgte. Noch nie konnten Coesfelder Eltern aus so vielen verschiedenen Betreuungsmodellen auswählen. Die positiven Rückmeldungen sowie die geringe Zahl der Kinder, die keinen Platz mehr in einer Ferienmaßnahme bekommen haben zeigen, dass die Stadt Coesfeld mit ihren eigenen Maßnahmen und denen der Freien Träger der Jugendhilfe in diesem Segment gut aufgestellt ist.

Stärker als zuvor soll in den kommenden Jahren das Thema Inklusion in den Blick genommen werden. Gerade in einer Region, in der es eine Vielzahl von Behinderteneinrichtungen mit qualifiziertem Personal gibt, stellt das eine besondere Herausforderung dar.

Durch personelle, gesellschaftliche und politische Entwicklungen hat sich die Jugendförderung verändert. Auch die Schullandschaft und die gesetzlichen Anforderungen an Jugendbehörden sind einem stetigen Wandel unterworfen.

Derzeit wird am 2. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Coesfeld gearbeitet. Darin werden die o.g. Veränderungen aufgegriffen und die Coesfelder Jugendarbeit perspektivisch dargestellt. Voraussichtlich Ende des Jahres kann der neue Coesfelder Kinder- und Jugendförderplan dem Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales vorgelegt werden.

Coesfeld, den 30.03.2012

Sabine Wessels